

Wiederum für die Arbeit in den Werken gebracht. Die Verhältnisse, in welcher die Arbeiter arbeiten, ist ungenügend. Weitere Verbesserungen werden...

Werbungsamt. Der bei der Filiale der Anglo-deutschen Bank in Opatowitz angestellte Kassierer D. wird wegen großer Unterschlagungen verhaftet worden. Diebstahl kamen aus Tageslohn, als Botschiff frant gemeldet hatte.

Selbstmord. Aus Freiburg meldet uns ein Telegramm, daß der Vicepräsident des österreichischen Obersten Rechnungshofes Müller von Zwölf sich gestern in der vorbitten Bodenbahn erschossen hat.

Früchtige Schmutzler. Man wird sich noch bei hantwärtiger Gerichtsverhandlung im März u. S. erinnern, in der die Hauptbeschuldigen des großen Spritwunders, der 34jährige frühere Schiffsführer Ludw. Krange, sowie der 36jährige Destillateur Fern. Hirschel, beide seit Jahren in Hamburg, zu Geldstrafen von 500,000 und 500,000 Ml. verurteilt wurden, an deren Stelle im Vermögensverhältnisse je 2 Jahre Gefängnis treten sollten. Bezugs die eine nach die andere Strafe hat vollstreckt werden können, denn beide Berufungseinstellungen sind abgelehnt worden, und beide Strafen sind vollstreckt worden.

Der Wörber Deining. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Melbourne, die Wörber-Deining-Firma habe gegen Deining ein Verbot des Wörber-Deining-Firma in London von Ingenieuren der Deining-Firma erlassen worden. Es wird in folgender Weise angewandt: Der Deining führt kein Geschäftliches Instrument, eine Art Spieluhr, vor einem Hause auf, zieht es aus, und begiebt sich dann in ein nahegelegenes Wirtshaus. Das Instrument spielt unaufhörlich, die gemarterten Hörer wollen den Spieler weggehen, aber je leben niemand, was dieses auf einer feinen Tafel folgende Aufschrift trägt: „Es wird gebeten, sechs Pence hinsetzen, wenn das Instrument aufhören soll.“ Durch die lästige Musik dazu gezwungen, kommen sie diesem Wirtshaus nach, der Deining, nach dem Spiel nicht mehr hört, eilt herbei, führt vor ein anderes Haus und erzieht sich hier durch die Wirtshausbesitzerin und wohlthätig.

Veranstaltungen. In Rom hat der Senatler Senator Marconi ein Gesetz über die Verhältnisse der letzten, welche 1849 mit Rom den Aufstand beendet gegen die österreichische Herrschaft und die darauf folgende Vertheidigung der Stadt gegen das anrückende österreichische Heer im Werk leisten. Marconi hat sich mit Rom, Venedig und Triest die Seele der Klänge, welche als Klänge der Freiheit, als Klänge der Ehre und der Ehre mehr als die Bekämpfung der Wirtshausbesitzerin herbeiführen. Er wendet sich darauf nach Piemont, wo er bis zur Annahme von 1859 verbleibt. In früheren Jahren betheiligte er wieder die Stelle eines zweiten Vorstehers der Kammer. Er war ein stiller, ruhiger Mann, reich, barmherzig und wohlthätig.

Verkehr-Nachrichten.

Berlin, 8. April, vorm. 7 1/2 Uhr.
Berlin. Die „Nord. Allg. Ztg.“ hält gegenüber der petereburger Meldung der „Wiener Freien Presse“, daß Deutschland die Initiative behufs handelspolitischer Annäherung an Rußland ergriffen habe, für Dementi vom 4. April sehr bestimmt aufrecht. Ob zwischen Schwablosch und dem Staatssekretär Marzaffalli handelspolitische Beziehungen bestanden hätten, sei ihr nicht bekannt. Wenn aber zu irgend einer Zeit von russischer Seite Schritte gemacht seien, um sich über die deutsche Handelspolitik zu informieren, so dürfte in Petersburg die volle Gewissheit bestehen, daß der deutsche Konsulentschaft nur gegen gleichwertige tarifmäßige Zugeständnisse und gegen Aufhebung der systematischen Beschränkung der deutschen Einfuhr nach Rußland zu haben ist.

Berlin. Die „Nord. Allg. Ztg.“ konstatirt gegenüber einigen gegen den deutschen Gelehrten Brandt in China gerichteten Meldungen über die Vorgänge beim Empfang fremder Gesandten durch den chinesischen Kaiser, daß der Empfang der Gelehrten überhaupt im wesentlichen den Anforderungen, dem großen Ansehen und dem tatwörtlichen Verhalten des deutschen Gelehrten Brandt zu verbanden sei, daß für den Empfang eine Halle bestimmt war, wo dieser Banquette für fremde, Festung bedingende asiatische Höflichkeit anstufungen hatten, und daß der chinesische Minister des Aeußeren für künftige Empfänge fremder Vertreter die Wahl einer anderen Halle präferirbar zugesichert habe; der neue österreichische Gesandte sei bereits in einer anderen Halle empfangen. Bei Vertheilung entgegenstehender Schwierigkeiten habe Brandt mitgewirkt. Nur der russische Gesandte verlange den Empfang im Innen des Palastes, die Kubien unterließ, da wegen Krankheit die Begleitung nicht überreich werden konnte. Alles in der Rubrikfrage bisher Erreichte habe weitest Brandt erzielt.

Berlin. Die Gesandten, die in der Routeischen Nordbahnstraße in der dem Schmutzgericht an dem Landgericht in mittelfeld, haben, dem „W. T.“ zufolge, für die zum Tode verurtheilte Schabe ein Gnadengesuch an den Kaiser ausgearbeitet.

Breslau. Der von der Kommission für die Feier des 1. Mai geplante Umzug ist dem „W. T.“ zufolge von der Polizei untersagt worden.

Letzte Telegramme.

Paris, 7. April (abends). Am Vorgänger der Beratung der Deputirtenkammer über die Kredite für den Sudan (bergl. unter Ausland. Red.) erklärte Lamarjau (Rechte) den Plan der Regierung für unzureichend, man müsse Befugnis einer erste Probe geben. Provost de Launay und de Mun wollen zwar für die Kredite stimmen, tabeln aber gleichzeitig die Kolonialpolitik der Regierung, die Mun hob hervor, Deutschland, Italien und England madten Fortschritte in

Afrika, er verlange, daß auch Frankreich im Sudan vorrücke. Frankreich müsse seine Kolonialpolitik weiter ausdehnen. Der Ministerpräsident Coube betonte erneut, die verlangten Kredite hätten einzig und allein den Zweck, den gegenwärtigen Weg auszufüllen, nicht aber neue Eroberungen zu ermöglichen. Es lag nahe, daß die Regierung vor, sie wolle die Lage verbessern. Die Beratung wurde, nachdem der ehemalige Unterstaatssekretär der Kolonien, Etienne, das Wort verlangt hatte, auf Sonnabend vertagt.

Konstantinopel, 7. April (Orig.-Telegr.). Das Oberhaus verlagte sich bis zum 2. Mai. — Im Unterhause beantragte der Präsident des Handelsamtes eine Vermahnung der Direktoren der Cambrian-Gesellschaft durch den Sprecher, wie die Direktoren durch Entlassung eines ihrer Beamten wegen dessen Aussagen vor dem Unterhausekomitee über Arbeitsstunden der Fabrikanten die Privilegien des Unterhauses verletzt haben. O'Connor befragte diesen Antrag als nicht weit genug gehend und stellt den Unterantrag, daß das Vorgehen der Direktoren nicht eher als gestützt angesehen werden könne, bis der entlassene Beamte in sein Amt wieder eingesetzt oder entsetzt worden sei. Einer der Direktoren der Cambrian-Gesellschaft ist der Deputierte MacLure.

Rom, 7. April (abends). Das Dekret des Königs über die Ernennung Taverna's zum Vizepräsidenten in Berlin ist nunmehr ergangen.

Berlin, 7. April (abends). Die Schipagina nahm die Verlängerung des österreichisch-serbischen Handelsvertrages bis zum 1.13. Januar 1893 an und bewilligte 26 Millionen Francs für Deereszwecke.

Wien, 7. April (Orig.-Telegr.). Die Kammer trat gestern in die Budgetberatung ein; der Finanzminister wies dabei ziffermäßig nach, daß die liberalen höhere Anleihen aufgenommen hätten als die Konservern, sowie daß erstere durch einen stillen Ueberstieg ein angelegtes Gleichgewicht im Budget geschaffen hätten. In der heutigen Sitzung genehmigte die Kammer das Einnahmebudget mit 179,500,000 Kr. sowie die Budgets verschiedener Ministerien. Heute abend findet ein diplomatisches Aeußeres statt, wozu sämtliche hiesigen beglaubigten Vertreter auswärtiger Staaten mit ihren Damen eingeladen sind.

Meteorologische Station an Halle.

	7. April 9 U. ab.	8. April 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	749,7	754,5
Thermometer Celsius	13,3	6,9
Rel. Feuchtigkeit	66%	79%
Wind	21	1001

Handels- und Verkehrs-Nachrichten

— Stadtanlehen. Nürnberg, 7. April. Auf die gestern von dem hiesigen Magistrat aufgelegte Aprozente Stadtanleihe im Betrage von 285,000 Ml. wurden 12 Millionen gesetzt; unter den Zeichnern befinden sich viele auswärtige. Der Emissionskurs ist auf 102 festgesetzt.

— Oesterreichische Länderbank. Wien, 7. April. (Orig.-Telegr.). Die heutige Generalversammlung der Aktionäre der Bank ertheilte den Verwaltungsrath die Entlastung und genehmigte die Anträge bezüglich der Vertheilung des Reingewinns. Es kommt somit für das Geschäftsjahr 1891 eine Superdividende von 1 Fl. und eine Gesamtdividende von 11 Fl. auf die Aktien zur Auszahlung von 500,000 Fl. werden der Sondereinlage überweisen, 229,093 Fl. vorgetragen.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Schlesischen Zinkhütten-Gesellschaft schlägt vier Pro. Dividende vor. Der Gewinn im Jahre 1891 ist zwar um etwa 300,000 Ml. gegen den des Vorjahres zurückgegangen, weil die Zink- und Zinkblechpreise erheblich niedriger gewesen sind. Es haben aber, da die in Effekten angelegten, besonders verwerthbar. Die Reserve, welche die Höhe von 3 1/2 Mill. Ml. erreichen, die bisher stets sehr hoch bemessenen Abschreibungen um 150,000 Ml. gegen das Vorjahr (800,000 Ml.) niedriger bemessen werden können. — Die Verwaltung der Chemischen Fabrik Bayerlein & Schmidt in Altenburg schlägt 7 Pro. Dividende vor bei 50,998 Ml. Abschreibung (1890 37,181 Ml.). — Die Oesterreichische Amerikanische Gummifabrik, an welcher die Continental-Kautschuk- und Guttapercha Compagnie Hannover mit erheblichem Aktienbesitz theilhaft ist, setzte die Dividende auf 12 Pro. (gegen 13 Pro. im Vorjahr) fest. — Die Zellstoff-Fabrik Waldhof vertheilt 10 Pro. Dividende (15 Pro. im Vorjahr).

— Nach der B.-Ztg. beträgt die Dividende der Vereinigten Karlsruher-Mühlbagger Pferdebach 4 Pro. (1890 3 Pro.).
Buenos-Aires, 6. April. (Telegr.) Goldagio 205,00.
Rio de Janeiro, 6. April. (Telegr.) Wechsel auf London 11 1/2.

Schiffenachrichten.

Bremen, 7. April. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Saale“ am 28. März von Southampton abgegangen, ist am 5. d. in New-York angekommen, „Havel“ ist am 5. von New-York via Southampton nach der West abgegangen, „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, von La Plata kommend, ist am 6. in Antwerpen angekommen, „Darmstadt“, von New-York kommend, hat am 6. Lissabon verlassen, ist gestern in New-York, „Trave“, auf der Rückfahrt, wurde früh in Southampton eingetroffen.

Dampfer der Hamb. A. M. P.-A. Gesellschaft.
„Basis“ von New-York kommend am 7. Seilly passirt.
„Francis“ von New-York kommend am 7. Lizard passirt.

Wasserstände. (bedeutet + über - unter Null.)

Staat und Unstrut.	April	Fall	Wuchs	Fall	Wuchs
Affen, Brückenpegel	6. April	7.038	7. April	7.088	— 2
Weidenfeld, Oberpegel	—	—	—	—	—
do. Unterpegel	—	+1,14	—	+1,06	8
Halle, Unterhaupt	6. April	+2,18	7. April	+2,14	4
Trotha, do.	6. April	+2,84	—	+2,59	6
Alsdorf, Oberpegel	6. April	+2,81	7. April	+2,59	3
do. Unterpegel	—	+2,64	—	+2,54	10
*Kalle, Oberpegel	—	+1,90	—	+1,86	4
do. Unterpegel	—	—	—	+1,92	12

Moldau. Iserr. Eger. Elbe.

	April	Fall	Wuchs	Fall	Wuchs
Budweis	6. 0,10	2	—	—	—
Prag	6. +1,20	—	—	—	—
Jungbunzlau	6. +0,54	9	—	—	—
Lann	6. +1,10	—	—	—	—
Fardubitz	6. +1,24	—	—	—	—
Brandeis	6. +1,20	—	—	—	—
Melnik	6. +1,26	4	—	—	—
Leitmeritz	6. +1,04	—	—	—	—
Aussig	6. +1,14	—	—	—	—
Dresden	6. -0,38	7	—	—	—

* Beobachtet mittags nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombauverwaltung.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide
Hamburg, 7. April. Weizen loco rubig, holsteinischer loco neuer 200-205. Roggen loco rubig, mecklenburger loco neuer 200-220, russ. loco rubig, neuer 185-188 nom. Hafer rubig, Gerste rubig, 185-188 nom. Weizen unverändert, loco 200-212, per April-Mai 205,50, per Mai-Juni 160,00, Roggen unverändert, loco 192-199, per April-Mai 204,00, per Mai-Juni 160,00, Pomm. Hafer loco neuer 145-154.

Wien, 7. April. Weizen per Frühjahr 9,88 Gd., 9,71 Br. per Herbst 7,78 Gd., 8,81 Br. Roggen per Frühjahr 5,22 Gd., 9,27 Br. per Herbst 5,07 Gd., 6,12 Br. Hafer per Frühjahr 6,12 Gd., 6,15 Br. per Herbst 5,07 Gd., 6,12 Br. — Fr. Frühjahr 9,45 Gd., 9,47 Br. per Mai-Juni 9,19 Gd., 9,21 Br., per Herbst 8,50 Gd., 8,52 Br. Hafer p. Frühjahr 5,78 Gd., 6,73 Br. — Fr. April. (Preis einschl. Maklergebühr.) Weizen 19,00-20,00 M., Roggen 20,00-21,00 M., Gerste 15,00-16,00 M., Hafer 13,50-14,00 M., per 100 kg. — Fr. April. Weizen per Mai 212, per Nov. — Roggen per Mai 191, per Okt. 168.
New-York, 6. April. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 95 1/2, Hafer Weizen per April 94 1/2, per April 91 1/2, per Juni 86 1/2, per Juli 80 1/2.
New-York, 6. April. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Weizen per Mai 91 1/2, Chicago, 6. April. (Telegr.) Weizen per Mai 79 1/2, per Juni 79 1/2.

Zucker.

Magdeburger Börse. I. Preise für greifbare Waare.
A. Mit Verbrauchssteuer. B. Ohne Verbrauchssteuer.
8. April. 7. April.
Brodriff. I. 29,05-29,25 29,05-29,25 29,25
do. II. 28,75 29,75
Kernz. 92 1/2, 18,35-18,55 18,50-18,70
do. 88 1/2, 18,20-18,40 18,20-18,40
Nachpr. 7 1/2, 13,50-15,15 13,50-15,15
Tendenz am 7. April, vorm. 11 Uhr: Fest.
do. II. 7. April 11 Uhr: Fest.

II. Terminpreise (abzüglich Steuererhöhtung).
Rohzucker I. Produkt Basis 86%
a. frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. frei an Bord Hamburg.
April 13,00 Br., 13,55 G. Juli 14,10 bz., 14,12 Br., 14,07 1/2 G.
Mai 13,25-13,77 1/2 G., bz., 13,80 Br., Aug. 14,23 Br., 14,23 G.
Jun. 13,95 bz., 13,97 1/2 Br., Okt. 13,95 Br., 13,85 G.
13,92 1/2 G. Okt.-Dez. 12,75 Br., 12,65 G.
Tendenz 7. April 11 Uhr: Fest.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 7. April.
Rohzucker. Mittags 11 1/2 Uhr. Rohzucker. Abends 6 Uhr.
frei auf Speicher frei an Bord frei auf Speicher frei an Bord
Magdeburg. Magdeburg.
April 13,25 13,25 April 13,15 13,45
Mai 13,47 13,77 1/2 Mai 13,35 13,65
Jun. 13,77 13,77 1/2 Juli 13,55 13,85
Aug. 13,90 14,20 Aug. 13,60 14,10
Seph. 13,50 13,80 Sep. 13,50 13,80
Okt. 12,50 12,85 Okt. 12,50 12,85
Nov. 12,25 12,55 Nov. 12,25 12,55
Dez. 12,25 12,55 Dez. 12,25 12,55

Zucker-Liquidationspreise in Magdeburg.
Hamburg, 7. April. (Vormittagsbericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg, per April 13,77 1/2, per Mai 13,85, per Aug. 14,23 1/2, per Oktober 12,90, Ruhig.
Hamburg, 7. April. (Schlussbericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg per April 13,00, per Mai 13,76, per Aug. 14,17 1/2, per Okt. 13,71 1/2, Ruhig.
Hamburg, 7. April. (Vormittagsbericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg per April 13,00, per Mai 13,76, per Aug. 14,17 1/2, per Okt. 13,71 1/2, Ruhig.
Hamburg, 7. April. (Schlussbericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg per April 13,00, per Mai 13,76, per Aug. 14,17 1/2, per Okt. 13,71 1/2, Ruhig.
Hamburg, 7. April. (Vormittagsbericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg per April 13,00, per Mai 13,76, per Aug. 14,17 1/2, per Okt. 13,71 1/2, Ruhig.
Hamburg, 7. April. (Schlussbericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg per April 13,00, per Mai 13,76, per Aug. 14,17 1/2, per Okt. 13,71 1/2, Ruhig.

Kaffee.
Hamburg, 7. April. Kaffee (San. Usatz) — Saak. (Bericht der hantwärtiger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos pr. Mai 83,50, per Sept. 78,75, per Dez. 77,00 Ruhig.
New-York, 6. April. (Telegr.) Kaffee Rio Nr. 7 1/2, nominell Nr. 7 loco ordinary pr. Mai 19,37, per Juli 11,57.

Spiritus.
Berlin, 7. April. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. 110%, gleich 10,000%, nach T. Gekündigt.
— I. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 61,3 bez.
— Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. 100%, gleich 10,000%, nach T. Gekündigt. — I. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 41,5 bez.
— Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. 100%, gleich 10,000%, nach T. Gekündigt. — I. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass per diesen Monat.
— Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Steigend. Gek. 20,000 l. Kündigungspreis 41 M., Kündigungschein vom 5. April 40,9 bez., per April-Mai 40,15 bez., per April-Juni 40,15 bez., per Mai-Juni 41,1-41,9 bez., per Juni-Juli 41,5-42,4 bez., per Juli-Aug. 42,1-42,8 bez., per Aug.-Sept. 42,3-43,1 bez., per Sept.-Okt. 41-41,6 bez., per Okt.-Nov. 39,8-40,5 bez., per Nov.-Dez. 39-39,5 bez.

Oele. Oelsaat. Fettwaaren.
Bremen, 7. April. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Matter. Gekündigt 900 Ctr. Kündigungspreis 54,5 M. Loco mit Fass — per diesen Monat — M., Durchschnittspr. — M., per April-Mai 47,7-48,5 bez., per Sept.-Okt. 52,9 bez.
Stettin, 7. April. Rüböl unverändert, per April-Mai 53,50, per Sept.-Okt. 52,70.
Bremen, 7. April. Schmalz. Steig. Weizen 35 Pf. Armour 34 1/2, Fairbanks 30 1/2, Pfz. Speck short clear middl. Rubig. 33.
Hamburg, 7. April. Rüböl (unverzollt) rubig. loco 56.
Berlin, 7. April. Rüböl per April 55,00, per April-Mai — M., per Mai-Juni 55,00, per Juni-Juli 55,00, per Juli-Aug. 54,30, per Sept.-Okt. 54,30.
Paris, 7. April. Rüböl fest, per April 51,50, per Mai 52,50 per Sept. 53,50, per Sept.-Okt. 53,50.
New-York, 6. April. (Telegr.) Schmalz loco 6,50, do. (Roh & Brothers) 6,85.
Chicago, 6. April. Speck short clear 6,05. Fork per Mai 10,10.

Mehl.
Berlin, 7. April. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack. Termine höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per April-Mai 27-27,15 bez., per Mai-Juni 26,8-27,00 bez., per Juni-Juli 26,75-26,9 bez., per Juli-Aug. — bez., per Aug.-Sept. — bez.
Berlin, 7. April. Weizenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack. Feine Marken über Noix bez.
Roggenmehl Nr. 0 u. 1 27,35-28,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 30,00-27,35 bez., Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack.

Viehmärkte.
Berliner Viehmarkt. Berlin, 7. April. Zum Verkauf standen heute: 120 Kinder, 2012 Schweine (darunter 236 Bakoniere), 429 Kälber, 14 Hammel. — Von Rindern wurden ca. 40 Stück geringer Qualität zum Monatspreise verkauft. — Der Handel inländischer Schweine verlief noch langsamer wie am Montag; die letzten Preise waren kaum zu erzielen, doch wurde der Markt getrieben. Man zahlte für III. und IV. Waare, I. war nicht vertreten, 48-54 M. für 100 Pfd., mit 20 Procent Tara. Bakoniere hinterließen bei sehr flauem Geschäft und Preisrückgang um 1 M. für 100 Pfd. grösseren Ueberstand. Man zahlte für I. und II. Waare Qualität 47-52 M. für 100 Pfd., mit 20-25 Pfd. Tara das Stück. — Infolge an starken Angebots gingen die Preise für Kälber zurück und wickelte sich das Geschäft auch schleppend ab. Feinste Qualität verkehrte wenig knapp und daher eher begehrt, mittlere und geringere war verhältnissmäßig knapp. Man zahlte für I. Waare 46-50 M. entsprechend höher, II. 47-47, III. 36-40 Pf. für das Pfund Fleischgewicht. — Bei Hammeln fand ein neuerworbener Umsatz nicht statt.

